

Adelschlagblatt

Informationen der **CSU** Adelschlag

Ausgabe 68

Februar 2018

Auf ein Wort...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Straßenausbaubeitragsatzung ist gerade in aller Munde. Dieses verpflichtend anzuwendende Instrument ist in unserer Gemeinde seit den 70er Jahren im Einsatz. Hier ist geregelt, welchen Anteil bei einer Erneuerung bzw. einem Ausbau einer Straße die Allgemeinheit zahlt und welcher Anteil auf die anliegenden Grundstücksbesitzer umzulegen ist. Wenn also in der Vergangenheit Anlieger für den Straßenausbau mitzahlen mussten, dann war das keine Willkür der Kommunalpolitiker, sondern das Umsetzen bestehender Gesetze. Da diese Satzung in vielen Gemeinden immer wieder zu Unmut geführt hat, hat der Bayerische Landtag mit allen Fraktionen zusammen Anfang 2016 eine Novellierung beschlossen, die neben vielen Bestimmungen wie mögliche Nachlässe oder Verrentung den Gemeinden auch die Möglichkeit eröffnete, nur die Kosten eines fiktiven Standardausbau umzulegen. Hinzu kam die Neuerung, evtl. auf wiederkehrende Beiträge umzustellen. Natürlich wusste man, dass auch dieses neue System nicht unbedingt für alle gerecht sein würde. Aber die Landtagsparteien haben sich auf diesen Nenner

geeinigt und wollten zwei Jahre später die praktische Umsetzung gemeinsam evaluieren und so eventuell dann Nachbesserungen schaffen. Nun sind die Freien Wähler aus diesem Konsens ausgeschert und fordern die Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung, leider ohne einen realistischen Vorschlag zur Gegenfinanzierung. Da die Diskussion darüber jetzt höchst emotional und leider auch oft sehr unsachlich geführt wird, besteht die Gefahr der Spaltung der Bevölkerung und der Gemeinden. Die CSU-Landtagsfraktion hat inzwischen das Ende der Satzung eingeläutet. D.h. unsere zukünftigen Maßnahmen werden ohne die Beiträge der Bürger auskommen müssen. Wichtig ist aber, dass es für die Gemeinden einen adäquaten Finanzausgleich dafür gibt, ansonsten sind unsere Straßenbaumaßnahmen im Zuge der anstehenden Dorferneuerungen nicht finanzierbar.

Ihr

Andreas Birzer



Andreas Birzer
1. Bürgermeister

Josef Waffenschmidt ist neuer CSU-Ortsvorsitzender

Bei den Neuwahlen der CSU Adelschlag beim Walkwirt in Pietenfeld wurde Josef Waffenschmidt einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Er löst Manfred Eder ab, der 16 Jahre den Ortsverband führte.

Mit Siegfried Schneider, dem ehemaligen Landtagsabgeordneten, Kultusminister, Chef der Staatskanzlei und nunmehrigen Präsidenten der bayrischen Landeszentrale für neue Medien, war auch ein Überraschungsgast erschienen. In einer Schweigeminute gedachte man des kürzlich verstorbenen Ehrenmitgliedes und langjährigen Vorstandes Josef Bauer.

Manfred Eder konnte auch MdL Tanja Schorer-Dremel und Bürgermeister Andreas Birzer, sowie von der Frauen Union Maria Günther und von der Jungen Union Thomas Ettinger willkommen heißen. Eder benannt in seinem Rückblick auch Festivitäten der CSU wie das Hammelessen, das Grillfest und das Fischessen am Aschermittwoch. Eder dankte in einer Rückschau auf 16 Jahre Vorsitz für zahlreiche Freundschaften, die sich trotz oft harter Entscheidungen im politischen Bereich gebildet haben. Die Arbeit im Gemeinderat, wo er auch jetzt noch tätig ist, war besonders im letzten Jahr auch wegen der Eingliederung der Asylbewerber leider auch mit persönlichen Angriffen verbunden.

FU Adelschlag

Maria Günther wird die Frauen Union Adelschlag weiter führen. Bei der Jahresversammlung im Sportheim Adelschlag konnten die anderen Vorstandsposten zügig, auch wegen des guten Mitgliederbesuches, vergeben werden. Bürgermeister Andreas Birzer legte in einem informativen Vortrag die Grundzüge der Kinderbetreuung in der Gemeinde dar. Bezirksrat Reinhard Eichiner informierte über die Reformen im Pflegebereich, den Mindestlohn, über Mutterschutz und Rentenfragen.

Im Jahresbericht der Vorsitzenden Maria Günther konnte sie mit zahlreichen gutbesuchten Veranstaltungen punkten. Die Winterwanderung nach Pietenfeld mit Besuch einer Krippenausstellung, eine Radwanderung nach Ochsenfeld mit Besichtigung der renovierten Kirche und anschließenden Kapellenbesuch in Hard, eine Zugfahrt nach München mit Tagesplan zur freien Verfügung, die Lithographiewerkstatt von Li Portenlänger in Eichstätt, ein Kartoffelessen in Neuburg und der

Nach dem Kassenbericht von Thomas Ettinger und dem Entlastungsszenario waren die Neuwahlen durch Helmut Scheuerer professionell und schnell durchgeführt.

Vorsitzender ist nun Josef Waffenschmidt, seine Vertreter sind Maria Günther und Andreas Birzer. Thomas Ettinger führt die Kassengeschäfte. Manfred Eder bleibt für den Schriftführerposten in der Vorstandschaft. Weitere Mitglieder sind Rüdiger Pfahler, Bernhard Schneider, Hermann Miehling, Josef Petzenhauser und Elisabeth Schlamp. Deligierte sind Josef Waffenschmidt, Andreas Birzer, Thomas Ettinger, Josef Petzenhauser und Hermann Miehling.



Besuch des Biomilchviehhofes von Andreas Hutter im Ort waren ein Teil des Jahresablaufes. Auch Stammtische zu verschiedenen Themen waren angesagt.

Bei den Neuwahlen wurde Maria Günther einstimmig bestätigt. Lore Habol und Veronika Habol werden sie vertreten. Getrud Schiele ist Schriftführerin. Sie wies auf das bevorstehende 20jährige Jubiläum der FU-Gründung hin. Centa Alberter, Maria Gsandner, Maria Bauer und Monika Meyer komplettieren die Vorstandschaft.



Josef Rudingsdorfer – neuer JU-Vorsitzender



Neuer Vorsitzender des JU-Ortsverbandes Adelschlag ist Josef Rudingsdorfer, seine Stellvertreter sind Thomas Ettinger und Tobias Gsandner. Zum Kassier gewählt wurde Gabi Ettinger, Michael Volnhals zum Schriftführer. Als Beisitzer fungieren Johannes Walter, Simon Bösl, Manuel Klose und Elisabeth Schneider.



Nachgeblättert - aus dem Gemeinderat:

- Breitbandausbau mit der Telekom hat begonnen. Nach Zusage eines Fertigstellungstermins hat uns die Telekom leider im Stich gelassen und die Baufirma kurzfristig abgezogen. In den nächsten Wochen soll es aber weitergehen. Einen neuen definitiven Fertigstellungstermin kann man noch nicht nennen.
- Bauhof der Gemeinde: der Gemeinderat hat sich auf Konzept und Ausbau einer gemeindlichen Bauhofhalle im Gewerbegebiet in Adelschlag geeinigt. Bauantrag liegt jetzt vor, Baubeginn in 2018.
- Die Flächennutzungsplanung als Voraussetzung für das neue Feuerwehrgerätehaus in Pietenfeld wurde auf den Weg gebracht. Der Bauantrag ist im Gemeinderat genehmigt, im Sommer sollte noch Baubeginn sein.
- Neubau einer Kinderkrippe in der Gemeinde gestartet. Am Standort Pietenfeld schreitet der Bau zügig voran. Im September werden die ersten Krippenkinder einziehen.
- Der Computerraum der Grundschule wurde komplett mit neuen PC's ausgestattet.
- Die Bahn hat unser Grundstück am Bahngelände nach zwei Jahren endlich von Bahnbetriebszwecken freigestellt. Der Bauantrag für den neuen Wertstoffhof liegt noch im Landratsamt, die Kreiszuschüsse sind gesichert.
- Die Bauleitplanung für das neue Baugebiet in Möckenlohe ist abgeschlossen und heuer wird erschlossen!
- Das Projekt „Gemeindezentrum und Gemeinschaftshaus“ in Adelschlag wurde auf den Weg gebracht. Der Gemeinderat hat einen Planer bestimmt, der bereits mit einem Arbeitskreis eine Entwurfsplanung erarbeitet.
- Für Möckenlohe und Ochsenfeld gibt es für die Dorferneuerung erste Vorplanungen vom Büro Kattinger. Diese werden heuer ausführlich diskutiert und dann konkretisiert.
- In Möckenlohe wird es ein Nahwärmenetz geben! Die BEG (Bürger-Energie-Genossenschaft) wird das Netz bauen und betreiben, die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten für eine Heizzentrale zur Verfügung.

CSU diskutiert über den Flächenverbrauch

Ein Erfolg des Volksbegehrens gegen den Flächenverbrauch würde die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der Kommunen enorm einschränken. Eine verpflichtende Flächenverbrauchsgrenze für jede Gemeinde einzuführen, wie die Grünen das wollen,

ist unsinnig. Einig ist man sich in der CSU darüber, dass es keinen Königsweg gibt, sondern mehrere Maßnahmen gleichzeitig ergriffen werden müssen. Ein gezieltes Flächenmanagement auf Ebene der Kreisverwaltung könnte die Kommunen beim

sorgsamem Umgang mit freier Fläche unterstützen. Zudem müsse die Aufrechterhaltung pulsierender Ortskerne Vorrang vor der Außenentwicklung haben. Architekt Dr. Jörg Heiler zeigte viele interessante Beispiele, wie man Fläche sparen und mehrfach nutzen kann. So könne man beispielsweise Gewerbe und Wohnen durch die richtige Architektur miteinander verbinden oder Parkplätze flächenschonend integrieren.

Die CSU distanzierte sich dabei klar von einer gesetzlichen Deckelung des Flächenverbrauchs. Diese sei ein zu starker Eingriff in die Entscheidungshoheit der Kommunen und würde zu einer ungleichen Behandlung der bayerischen Städte und Gemeinden führen. Bei einer gesetzlichen Obergrenze für den Flächenverbrauch sei die wirtschaftliche Entwicklung Bayerns gefährdet. Zudem könnte es negative Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt haben.

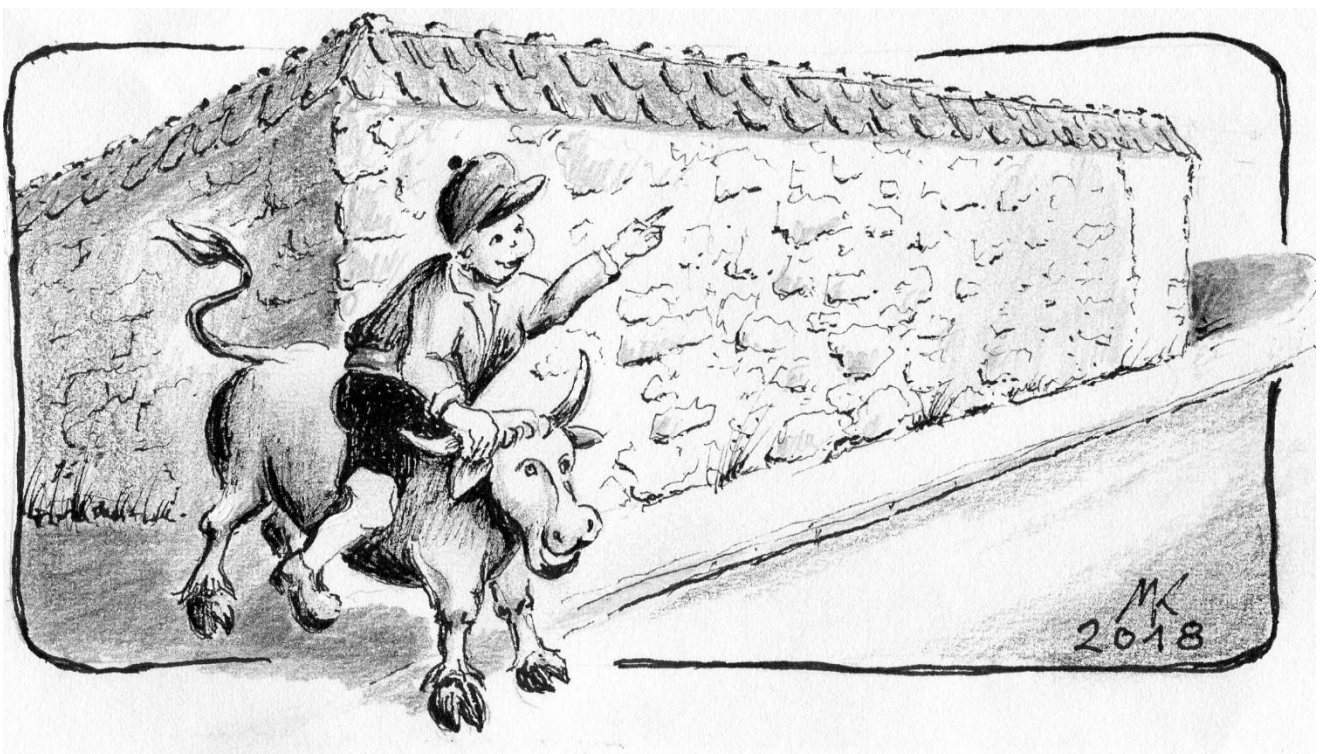
Seit 1990 ist die Zahl der Einwohner in Bayern stark gestiegen: Von 11,4 auf bald 13 Millionen. Auf Grund des starken Zuzugs nach Bayern ist der Druck auf den Wohnungsmarkt und die Verkehrsinfrastruktur immens. Man könne nicht notwendige Schienen und Straßen bauen, Sozialwohnungen fordern und jungen Menschen ein Eigenheim

versprechen und gleichzeitig eine Deckelung des Flächenverbrauchs einführen, lautete das Fazit der Veranstaltung.

Nur 6 % der Landesfläche versiegelt

In Bayern sind etwa 36 % der Landesfläche Wald, ca. 47 % gelten als landwirtschaftliche Fläche und etwa 1,7 % Bayerns sind mit Wasser bedeckt. Unter Flächenverbrauch versteht man die Umwandlung von freier Fläche - in der Regel Wald oder landwirtschaftliche Fläche - in Siedlungs- und Verkehrsfläche. In Bayern beträgt die Siedlungs- und Verkehrsfläche derzeit 11,9%. Damit liegt Bayern knapp unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von etwa 13%. Entscheidend ist aber vielmehr, dass nur ca. 6% der bayerischen Landesfläche tatsächlich versiegelt sind.

Bei der Debatte gilt zu beachten, dass Flächenverbrauch etwas anderes ist als Bodenversiegelung. Nur etwa die Hälfte der Siedlungs- und Verkehrsfläche ist tatsächlich versiegelt, sprich asphaltiert oder zubetoniert. Die andere Hälfte der Siedlungs- und Verkehrsfläche sind Hausgärten, Stadtparks, Spielplätze, Sportplätze, Grünanlagen, oder Feldwege.



Der Niki fragt:

„Wo´s moanscht´n du, Bazimuh, die rustikale Pracht der Ochsenfelder Friedhofsmauer wurde wieder sichtbar gemacht.“!?

Herausgeber: CSU – Ortsverband Adelschlag

1. Vorsitzender: Josef Waffenschmidt, 85111 Adelschlag, Zieglerstr. 14